

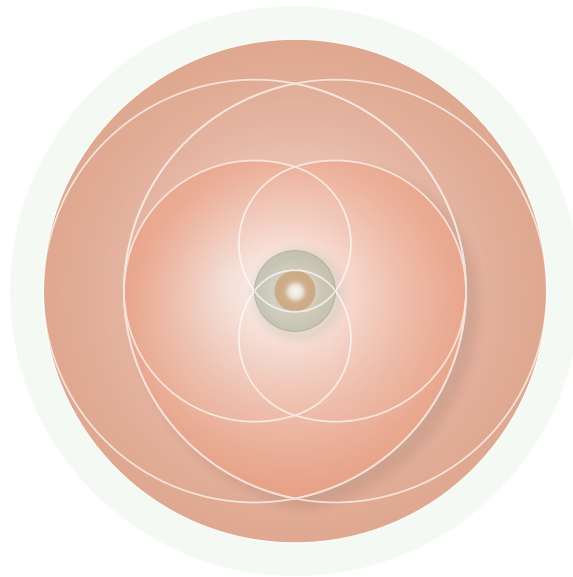
PHI

DAS EWIG BEWEGENDE

von

Andreas OttigerAmmann

Bewusstseinsurfer



Herz des Lebens

In zwei sich gegenseitig spiegelnden Phi-Spiralen
entsteht ein ewiges Hin und Her.

Phi - das ewig Bewegende

Betrachtet aus neun Perspektiven

Es gibt eine Bewegung, die aus dem Wesen der Goldenen Proportion (Phi) entsteht,
ewig geht sie hin und her, nach innen und nach aussen, nach oben und nach unten...

AnOA edition 2019

www.anoae.org

Manche erkennen in dieser bewegenden Wirkung des Phi das Wesen der „Liebe“, die in allem mitwirkt. Mehr dazu später in diesem Artikel.

Andere erkennen, wie das Phi das Urprinzip für die Entfaltung einer dual geprägten physischen Realität ist.

Mit diesem Umstand beginne ich.

Ende März 2019 sprach ich mit Elisabeth Welz¹ über das Wesen des Phi. Sie liebt die Zahlen und die Geometrie, findet Zusammenhänge zu kosmischen All-Gesetzen, Naturgesetzen und vielem mehr. Seit Jahrzehnten erforscht sie intensiv den inneren Aufbau der Zahlen und sucht zu ergründen aus welchem mathematischen Fundus heraus die Zahlen (Wurzelzahlen, natürliche Zahlen, etc.) entspringen. „Etwas muss vorhanden sein, bevor eine natürliche Zahl z.B. die 1 oder die Wurzelzahl der $2 = 1.41421\dots$ zum Vorschein kommt!“ Intuitiv spürte Elisabeth dies sehr deutlich, fand aber bis jetzt für diesen Aspekt keine Lösung.

In diesem Gespräch erwähnte ich nachdrücklich, dass aus der Dynamik, die das Verhältnis des Phi aus sich heraus entfaltet, jede Wurzelzahl (und dazu jede natürliche Zahl)* erzeugt werden kann. Was bedeutet; Phi und die Wirkung des Phi (ewig hin und her bewegend) ist in jeder Zahl vorhanden und entspricht sogar dem Ursprung dieser Zahl.

Zwei Wochen später ruft Elisabeth mich an. Sie ist voller Begeisterung, weil sie durch eigene Berechnungen erleben konnte, wie Phi aus sich heraus exakte Wurzelzahlen und natürliche Zahlen erzeugen kann.

In stiller Freude hörte ich ihr zu. Ich spürte von ganzem Herzen, sie hat es erkannt, erlebt und intuitiv begriffen, was all dies bedeutet und erlebte das „Unbenennbare“, das im Phi zum Vorschein kommt, das mit unserem gegenwärtigen Wortschatz einfach nicht in Worte zu fassen ist. In ähnlicher Weise ergeht es mit seit über 13 Jahren bei jedem weiteren Erkennen, wie Phi auch noch wirken kann.

Das Spezielle ist, Elisabeth hat mein Buch „Vom ewig beginnenden Ende“², in dem die Zusammenhänge, wie Phi die Grundlage der Zahlen ausbildet, Schritt für Schritt aufgeführt sind, bereits vor Jahren gelesen – und ihr war dieser Umstand nicht mehr präsent...

* Dies empfinde ich intuitiv. Den Beweis dazu habe ich nicht erbracht...

Diese Begebenheit ist für mich der Anlass, in einer kurzen prägnanter Weise aufzuzeigen, wie Phi mit den Zahlen verwoben ist.

Phi ist eine Zahl 1.6180339887...
in deren Wesen
die Quelle des Lebens
und die Grundlagen der Wirklichkeit
zu finden sind.

Phi
und der
Ursprung
der Zahlen

Phi ist ein griechischer Buchstabe und ist die Bezeichnung für das Goldene Schnittverhältnis.

Indizien, wie Phi die mathematischen Grundlagen der Zahlen erzeugt

1. Formel des Phi

Die Goldene Formel für eine dual- und polargeprägte Entfaltung ist:

$$\text{Phi} : N : \text{phi}$$

Phi = 1.6180339..., dies erzeugt Ausweitung → die Bewegung wird grösser
N steht für jede mögliche Zahl (die durch Phi und phi eine innere Dynamik und Bewegung erhält)

phi* = 0.6180339..., dies ist In-sich-gehend → die Bewegung wird kleiner
Der Doppelpunkt : steht für Multiplikation oder Division.

Siehe auch im Buch:
Vom ewig
beginnenden Ende
auf Seite 91ff, 176,
227.

Diese Formel ist ein Hinweis, wie in jeder Zahl das dahinter liegende Prinzip der Goldenen Proportion (Phi) mitgegeben ist.

* phi entsteht durch $1/\text{Phi} = 1/1.6180339... = 0.6180339...$

2. Wie Phi Wurzelzahlen entstehen lässt

Wenn Phi = 1.61803... und phi = 0.61803... und ihre Vielfachen miteinander agieren, indem sie sich gegenseitig addieren oder subtrahieren, erzeugen sie immer eine Wurzelzahl...

Siehe auch im Buch:
Vom ewig
beginnenden Ende
auf Seite 71, 173,
226.

Phiⁿ = Phi^(0,1,2,3,...)

x Phi ⁿ	x phi ⁿ	Wurzelzahlen	
1.618	- 0.618	= 1	= √1
2.618	- 0.381	= 2.236	= √5
4.236	- 0.236	= 4	= √16
6.854	- 0.145	= 6.708	= √45
11.090	- 0.090	= 11	= √121

x Phi ⁿ	x phi ⁿ	Wurzelzahlen	
1.618	+ 0.618	= 2.236	= √5
2.618	+ 0.381	= 3	= √9
4.236	+ 0.236	= 4.472	= √20
6.854	+ 0.145	= 7	= √49
11.090	+ 0.090	= 11.180	= √125

Im Buch: „Vom ewig beginnenden Ende“ ist auf Seite 226 als fulminanter Höhepunkt des Buches zu sehen, wie jede mögliche Ursprungszahl (Wurzelzahl oder eine natürliche Zahl) die mit Phi und phi interagieren, weitere Wurzelzahlen erzeugen.

Um in dieser Tabelle auf Seite 226 die Bewegung, die das Phi aus sich heraus erzeugt, besser ersichtlich zu machen, habe ich diese Tabelle umgestaltet und sie ist unter diesem Link³ auf meiner Webseite als PDF abrufbar.

Hier ist ein Beispiel mit der Ursprungszahl $N = 2$ (auf der Phi-Ebene ist es eine 2.000...*)

Phi ⁿ = Phi ^(0,1,2,3,...)	Wirkung		<-- Bewegung		Ursprung N		Bewegung -->		Wirkung		Siehe auch im Buch: Vom ewig beginnenden Ende auf Seite 226.
		Wurzelzahlen		N x phi ⁿ	N x Phi ⁿ	N x phi ⁿ	N x phi ⁿ	Wurzelzahlen			
	0	= 0.000	=	1.999	-	2.000	+	1.999	=	3.999	= √16
	√20	= 4.472	=	1.236	+	3.236	-	1.236	=	2.000	= √4
	√20	= 4.472	=	0.763	-	5.236	+	0.763	=	5.999	= √36
	√80	= 8.944	=	0.472	+	8.472	-	0.472	=	8.000	= √64
	√180	= 13.416	=	0.291	-	13.708	+	0.291	=	13.999	= √196
	√500	= 22.360	=	0.180	+	22.180	-	0.180	=	22.000	= √484

Wenn das Potential dieser Tabelle in der Mathematik erkannt wird, wird einsehbar, wie in jeder Zahl unendlich vielschichtiges Potential bereits vorhanden ist. Es wird die Quantenebene der Zahlen und ihr innewohnender Ursprung erkennbar. Quantenmechanisch betrachtet sind die Zahlen (3,4,8,√3,√4,...), wie wir sie heute kennen, die Teilchen, die physisch hervortreten. Die oben aufgeführte Tabelle entspricht der Wellenebene der Zahlen (sie ist erfüllt mit unendlich vielen Potentialen).

3. Phi erzeugt die Fibonaccireihe (0 | 1 | 2 | 3 | 5 | 8 | 13 | 21 | 34 ...)

* Siehe im Buch:
Vom ewig
beginnenden Ende
auf Seite 170, 174.
Auf der Phi-Ebene
wird die Fibonacci-
reihe korrekt so aus-
geschrieben:

Als weiteres Beispiel zeige ich eine Tabellenkalkulation⁴, die den Ursprung der Fibonaccireihe direkt erzeugt.

Dazu beginnt die Berechnung mit der Ursprungsgröße $1/\sqrt{5} = 0.044721...$

	Wirkung		<-- Bewegung		Ursprung N		Bewegung -->		Wirkung		Siehe auch im Buch: Vom ewig beginnenden Ende auf Seite 172.
		Wurzelzahlen		N x phi ⁿ	N x Phi ⁿ	N x phi ⁿ	N x phi ⁿ	Wurzelzahlen			
0.000	0	= 0.000	=	0.4472	-	0.4472	+	0.4472	=	0.8944	= √0.8
0.999	√1	= 1.000*	=	0.2763	+	0.7236	-	0.2763	=	0.4472	= √0.2
1.000	√1	= 1.000	=	0.1708	-	1.1708	+	0.1708	=	1.3416	= √1.8
1.999	√4	= 2.000	=	0.1055	+	1.8944	-	0.1055	=	1.7888	= √3.2
3.000	√9	= 3.000	=	0.0652	-	3.0652	+	0.0652	=	3.1305	= √9.8
4.999	√25	= 5.000	=	0.0403	+	4.9596	-	0.0403	=	4.9193	= √24.2
8.000	√64	= 8.000	=	0.0249	-	8.0249	+	0.0249	=	8.0498	= √64.8
12.999	√169	= 13.000	=	0.0154	-	12.9846	-	0.0154	=	12.9691	= √168.2
21.000	√441	= 21.000	=	0.0095	+	21.0095	+	0.0095	=	21.0190	= √441.8
33.999	√1156	= 34.000	=	0.0058	+	33.9941	-	0.0058	=	33.9882	= √1155.2
55.000	√3025	= 55.000	=	0.0036	-	55.0036	+	0.0036	=	55.0072	= √3025.8
88.999	√7921	= 89.000	=	0.0022	+	88.9977	-	0.0022	=	88.9955	= √7920.2
144.000	√20736	= 144.000	=	0.0013	-	144.0013	+	0.0013	=	144.002	= √20736.8

Phi-
Fibonaccireihe

Dies ist eine über
die mittlere Phi-Fibonaccireihe
gespiegelte Fibonaccireihe.

4. Phi kann aus sich heraus die gängigsten Brüche erzeugen

In den unten aufgeführten Kalkulationen zeigt das Phi mit dem Einbezug von weiteren „Phi-Verhältnissen“ auf, wie es sich selbst durch 2 teilen kann. Dies ergibt den Bruch $1/2$.

Das Phi und weitere Phi-Verhältniszahlen entstehen durch:

x phi ⁿ		Phi-Verhältniszahlen
0.618033988749894...	+ 1	= 1.618033988749894... (Phi)
0.381966011250100...	+ 1	= 1.381966011250100...
0.236067977499790...	+ 1	= 1.236067977499790...
0.145898033750310...	+ 1	= 1.145898033750310...
0.090169943749470...	+ 1	= 1.090169943749470...
0.0557280900000840...	+ 1	= 1.0557280900000840...
...		...

Mit dem Phi und diesen zusätzlichen Phi-Verhältniszahlen werden perfekte Bruchzahlen erzeugt.

Bruch = den Bruch mit Phi aus der Zahl 1 heraus erzeugt

$1/2$	= 1 / Phi / 1.23606...	= 1 / 1.61803... / 1.23606...	= 0.50000...
$1/3$	= 1 / Phi ² / 1.14589...	= 1 / 2.61803... / 1.14589...	= 0.33333...
$1/4$	= 1 / Phi ² / 1.23606... ²	= 1 / 2.61803... / 1.52786...	= 0.25000...
$1/5$	= 1 / Phi ² / 1.38196... ²	= 1 / 2.61803... / 1.90983...	= 0.20000...
$1/6$	= 1 / Phi ³ / 1.23606... / 1.14589...	= 1 / 4.236... / 1.236... / 1.1458...	= 0.16666...
$1/7$			
$1/8$	= 1 / Phi ³ / 1.23606... ²	= 1 / 4.23606... / 1.52786...	= 0.12500...
$1/9$	= 1 / Phi ⁴ / 1.14589... ²	= 1 / 6.85410... / 1.31308...	= 0.11111...
$1/10$	= 1 / Phi ³ / 1.38196... ²	= 1 / 4.23606... / 1.90983...	= 0.10000...
$1/11$			
$1/12$	= 1 / Phi ³ / 1.23606... ² / 1.14589...	= 1 / 4.236... / 1.527... / 1.1458...	= 0.08333...
$1/13$			
$1/14$			
$1/15$			
$1/16$	= 1 / Phi ⁴ / 1.23606... ⁴	= 1 / 6.85410... / 2.33436...	= 0.06250...

Ich habe noch nicht erforscht, wie mit dem Phi für die noch leeren Brüche einen Bruch erzeugt werden kann.

4. revers Phi kann aus sich heraus direkt die natürlichen Zahlen erzeugen

Wird in der oben aufgeführten Tabelle der Brüche anstelle einer Division (/) eine Multiplikation (x) durchgeführt, ergibt dies jeweils eine natürliche Zahl.

Ich lasse in der unten aufgeführten Multiplikation die Zahl 1 stehen (sie wäre nicht notwendig), um das ganze Bild der Berechnung zu erhalten.

Bei der Multiplikation ergibt die Berechnung bei der Zahl 2 eine 1.999..., etc.

mehr dazu im Buch:
Vom ewig beg. Ende
auf Seite 174, 176.

Zahl			
2*	= 1 x Phi x 1.23606...	= 1 x 1.61803... x 1.23606...	= 1.9999...**
3	= 1 x Phi ² x 1.14589...	= 1 x 2.61803... x 1.14589...	= 2.9999...
4	= 1 x Phi ² x 1.23606... ²	= 1 x 2.61803... x 1.52786...	= 3.9999...
5	= 1 x Phi ² x 1.38196... ²	= 1 x 2.61803... x 1.90983...	= 4.9999...
6	= 1 x Phi ³ x 1.23606... x 1.14589...	= 1 x 4.236... x 1.236... x 1.1458...	= 5.9999...
7			
8	= 1 x Phi ³ x 1.23606... ²	= 1 x 4.23606... x 1.52786...	= 7.9999...
9	= 1 x Phi ⁴ x 1.14589... ²	= 1 x 6.85410... x 1.31308...	= 8.9999...
10	= 1 x Phi ³ x 1.38196... ²	= 1 x 4.23606... x 1.90983...	= 9.9999...
11			
12	= 1 x Phi ³ x 1.23606... ² x 1.14589...	= 1 x 4.236... x 1.527... x 1.1458...	= 11.9999...
13			
14			
15			
16	= 1 x Phi ⁴ x 1.23606... ⁴	= 1 x 6.85410... x 2.33436...	= 15.9999...

Um zu zeigen wie durch Division eine natürliche Zahl zu erhalten ist, nehme ich als Vorgabe natürliche Zahlen grösser als 1, die durch die Phi-Verhältnisse geteilt werden. Bei der Division ergibt die Berechnung bei der Zahl 2 eine 2.000..., etc.

Zahl			
2*	= 4 / Phi / 1.23606...	= 4 / 1.61803... / 1.23606...	= 2.0000...**
3	= 9 / Phi ² / 1.14589...	= 9 / 2.61803... / 1.14589...	= 3.0000...
4	= 16 / Phi ² / 1.23606... ²	= 16 / 2.61803... / 1.52786...	= 4.0000...
5	= 25 / Phi ² / 1.38196... ²	= 25 / 2.61803... / 1.90983...	= 5.0000...
6	= 36 / Phi ³ / 1.23606... / 1.14589...	= 36 / 4.236... / 1.236... / 1.1458...	= 6.0000...
7			
8	= 64 / Phi ³ / 1.23606... ²	= 64 / 4.23606... / 1.52786...	= 8.0000...
9	= 81 / Phi ⁴ / 1.14589... ²	= 81 / 6.85410... / 1.31308...	= 9.0000...
10	= 100 / Phi ³ / 1.38196... ²	= 100 / 4.23606... / 1.90983...	= 10.0000...
11			
12	= 144 / Phi ³ / 1.23606... ² / 1.14589...	= 144 / 4.236... / 1.527... / 1.1458...	= 12.0000...
13			
14			
15			
16	= 256 / Phi ⁴ / 1.23606... ⁴	= 256 / 6.85410... / 2.33436...	= 16.0000...

* Quantenmechanisch betrachtet sind diese Zahlen (2,3,4,...) Teilchen, die physisch hervortreten.

** Quantenmechanisch betrachtet tragen diese Zahlen (1.999... ; 2.000... 2.999... ; 3.000... 3.999... ; 4.000..., ...) Wellenattribute in sich.

Diese Endungen z.B. 1.999... und 2.000... sind ein weiterer Hinweis, wie in den Zahlen dual geprägte Bewegungen durch Phi eingegeben sind. Dies ist ein Umstand, der erst durch den Einbezug der Ursprungsebene des Phi erkennbar werden kann.

mehr dazu im Buch:
Vom ewig beg. Ende
auf Seite 174, 176.

5. Phi kann eine annähernd perfekte Kreiszahl Pi erzeugen

„Die Kreiszahl Pi ist 3.14159265... Dieses transzendente Pi wird berechnet durch Konvergenz von unendlichen Reihen, z.B. der Leibniz-Reihe“, erklärte mir Elisabeth.

Mitte April traf ich mich wieder mit Elisabeth. Die Eingangs genannten Erkenntnisse, wie das Phi in der mathematischen Schöpfung mitwirkt, wollten ausführlicher besprochen sein.

Dabei zeigte sie mir die Formel, wie das sogenannte „Jain-Pi“ entsteht. Um dieses „Jain-Pi“ zu berechnen, wird das Verhältnis von der Wurzel aus Phi benutzt ($\sqrt{\Phi}$ aus $\Phi = 1.272019\dots$).

Die Formel ist: $4/\sqrt{\Phi} = 4/1.272019\dots = 3.14460551102969314427\dots$ Elisabeth zeigte mir einen Ausdruck mit 1000 Stellen nach dem Punkt. Für Elisabeth entstehen in dieser unendlichen Zahlenfolge nach dem Punkt wunderschöne Zahlenkombinationen, die ihr mathematisches Herz höher schlagen lässt. Oben ist z.B. die 144 hervorgehoben.

Dieser Jain-Pi Wert von 3.1446055... war mir doch zu weit entfernt von dem transzendenten Wert von $\Phi = 3.14159265\dots$

Deshalb suchte ich nach dem Treffen nach einem genaueren Wert, der durch die Goldenen Proportionen direkt erzeugt werden könnte.

Innerhalb überraschend kurzer Zeit (5 Minuten) zeigte sich:

Durch die Formel:

$12 \times \Phi^2 / 10 = 12 \times 2.6180339887\dots / 10$ entsteht eine 3.141640787...

oder noch einfacher:

$1.2 \times \Phi^2 = 1.2 \times 2.6180339887\dots = 3.141640787\dots$

Diese „Phi-Pi-Zahl“ 3.141640787... ist so genau, dass wenn der Umfang der Erde über den Erddurchmesser mit diesen beiden Kreiszahlen berechnet wird, nur eine Differenz von 614 Metern entsteht.

Erddurchmesser $d \approx 12'757'000\text{m}$ Erdumfang = $d \times \Phi = 40'077'297\text{m}$

Erddurchmesser $d \approx 12'757'000\text{m}$ Erdumfang = $d \times \Phi\text{Pi} = 40'077'911\text{m}$ ⁶

6. Phi und Philosophie

Die Philosophie ist gemäss „Der Brockhaus in einem Band“ von 2003; „das Streben des menschl. Geistes, die Zusammenhänge des Seins und die Grundsätze der Lebensführung und Daseinsgestaltung zu erkennen.“

Am 16. Mai 2016 brachte ein Seminarteilnehmer (Frank-Wolfgang Schaffer) den Hinweis ein, in welchen Wörtern das Phi enthalten ist, z.B. in Philosophie, hier ist es sogar zweimal vorhanden. In der darauf folgenden Nacht spielte ich mit dem Wort Philosophie und das Nachfolgende wollte aufgeschrieben sein.

Eine Goldene Deutung von Philosophie:

Phi-lo ist das Phi = 1.6180339... = Ausweitung → grösser werdend
so-phi ist das phi = 0.6180339... = In-sich-gehend → kleiner werdend

Zusammen bilden sie die Goldene Grundlage physisch erkennbarer Wirklichkeiten.

Philo und **sophie** zeigen in ihrem gemeinsamen Zusammenspiel wie Wirklichkeit entsteht, welche Grunddynamik in ihr angelegt ist. Als gemeinsames Wort geben sie einen Hinweis, wie Bewusstsein und vieles mehr in dem Phi auch mitwirkend ist.

Weitere Wörter die mit Phi in Beziehung stehen:

Philia	= griechisch	= Liebe, Zuneigung, Freundschaft
Biophilia	= altgriechisch	= Liebe zum Leben

Dem kann ich innigst Beipflichten – es ist so..., und es ist sehr berührend, eine solche Deutung von Phi durch diese Worte zu erkennen...

7. Phi ist mehr als wir zur Zeit erkennen können

Im August 2002 gab „The Group“, durch Steve Rother⁷ gechannelt, folgende Botschaft durch:

„Ihr lebt in einer Realität der Polarität. Dies war eine notwendige Komponente des Spieles, die Euch erlaubte, die Attribute des Endlichen zu tragen. Um die Illusion der Getrenntheit zu erzeugen, wurde das polare Bewusstsein eingeführt. Doch nun, wo Ihr in einen höher schwingenden Zustand eintretet, benötigt Ihr nicht mehr dieselbe Polarität. Ihr lernt, die Einheit zu erkennen durch Gläser, die immer noch mit der Polarität eingefärbt sind. Während Ihr dies tut, achtet auf die Schlüssel und Signale, die am Weg postiert sind. Eines dieser Signale ist das, was Ihr als Goldenen Schnitt kennt. Der Goldene Schnitt ist der mathematische Ausdruck für die Umwandlung des Unendlichen in das Endliche. Versteht bitte die wichtige Wahrheit, dass das Umgekehrte ebenfalls richtig ist.* Es ist dieser einfache Ausdruck, der alles bestimmt, was in Eurer Fabrik des Grossen Spieles hergestellt wird, das Ihr spielt. Wie bei den Eigenschaften der Lebensstufen wird alles, was Ihr hinter dem Vorhang seht, nach diesem einfachen Ausdruck hergestellt.“

* Anmerkung: Eine Möglichkeit der Transformation des Phi von der Unendlichkeit zur Endlichkeit ist der Weg von Phi über die Wurzelzahl zu den natürlichen Zahlen, so wie es in diesem Artikel mehrfach beschrieben ist. Den Weg zurückzugehen von der natürlichen Zahl zu Phi - der ist und bleibt unbeschreiblich. Erst wenn dies selbst erlebt wird, dann kann ein wunderschöner Hauch des Verstehens entstehen...

8. Phi-Zahlen und ihre Beziehungen zu den natürlichen Zahlen

Diese Tabelle zeigt nochmals in einer etwas anderen Weise auf, wie das Phi aus sich heraus Bewegung erzeugt. Ein ewiges Hin und Her das in einer weiteren Phi-Reihe zum Vorschein kommt.

Das Prinzip dieser Phi-Reihe ist in ähnlicher Weise auch im Buch „Vom ewig beginnenden Ende“ auf Seite 215 als M-Phi-Reihe aufgeführt.

Das Phi erzeugt durch Multiplikation grösser werdende Phi-Zahlen ($\times \text{Phi}$).

Werden diese Phi-Zahlen mit den in der Nachbarschaft liegenden natürlichen Zahlen 1,3,4,7,11,... subtrahiert, entstehen die kleiner werdenden Phi-Zahlen ($\times \text{phi}$).

Durch die Tabelle ist gut ersichtlich, wie die „linken“ natürlichen Zahlen 3,7,18,... eine andere Dynamik mit Phi entfalten, als die „rechten“ natürlichen Zahlen 1,4,11,29,...

Wenn man es genau betrachtet, ist zu erkennen, dass auf der ersten Zeile auf der linken Seite eine 2 (2.000...) hingehört.⁸

	$\times \text{Phi}^n$		$\times \text{phi}^n$
2.000	- 1.000000000		= 1.000000000
	1.618033988	- 1.000	= 0.618033988
3.000	- 2.618033988	- 4.000	= 0.381966011
	4.236067977		= 0.236067977
7.000	- 6.854101966	- 11.000	= 0.145898033
	11.090169943		= 0.090169943
18.000	- 17.944271910	- 29.000	= 0.055728090
	29.034441853		= 0.034441853
47.000	- 46.978713763	- 76.000	= 0.021286236
	76.013155617		= 0.013155617
123.000	- 122.991869381	- 199.000	= 0.008130618
	199.005024998		= 0.005024998
322.000	- 321.996894379	- 521.000	= 0.003105620
	521.001919378		= 0.001919378
	Phi-Ebene: Ausweitung		Phi-Ebene: In-sich-gehend
	„linke“ Bewegung		„rechte“ Bewegung

Die natürlichen Zahlen der linken Bewegung haben eine Tendenz „kleiner“ zu werden als sie sind.

Die natürlichen Zahlen der rechten Bewegung haben eine Tendenz „grösser“ zu werden als sie sind.

Zum Beispiel die 3.000... strebt auf 2.61803398... zu, die 4.000 auf 4.236067977.... Je grösser die Zahlen werden, desto kleiner (und feiner) wird das „Spannungsfeld“, zwischen den natürlichen Zahlen und der Phi-Zahl in der Nachbarschaft. Bei der natürlichen Zahl 521.000... beträgt das „Spannungsfeld“ noch 0.001919378....

In dieser Tabelle ist auch direkt herauslesbar, was für Bewegungspotentiale auch in der bekannten Fibonaccireihe 0 1 1 2 3 5 8 13 21 ... vorhanden sind. Es ist das gleiche Spiel und zugleich ein Hinweis wie der Weg zurück zu Phi zu finden ist...

In diesem Zusammenhang ist der nächste Punkt auch bemerkenswert.
Das „Spannungsfeld“, das Phi in einem Kreis von 360° erzeugt.

9. Phi, die Wurzel aus 5 und 360°

Das Phi wird normalerweise definiert durch die Formel: $(\sqrt{5}+1)/2 = 1.618033988\dots$
So ist die Wurzelzahl der 5 eine wichtige Grundkomponente im Zusammenspiel von Phi mit den Wurzel- und natürlichen Zahlen.

Wird die Wurzel aus 5 = 2.236067977... durch 2 geteilt, entsteht: 1.118033988....
Wird 1.118033988... mit Phi^{10} (122.991...) multipliziert entsteht die Zahl 137.5090903....
Wird 1.118033988... mit Phi^{11} (199.005...) multipliziert entsteht die Zahl 222.4943818....
Wird 1.118033988... mit Phi^{12} (321.996...) multipliziert entsteht die Zahl 360.0034721....

Diese Zahl ist um einen Hauch grösser als die 360° eines Kreises und es entsteht eine Tendenz der natürlichen Zahl von 360° leicht grösser werden zu wollen, als der Kreis ist, und sich auf die 360.0034721 einzustimmen.

Dies ist eine innere Bewegungsdynamik, die im Kreis von 360° vorhanden ist.⁹

NB:

In diesem Beispiel zeigen sich in fast perfekter Weise auch die Goldenen Winkel, die in einem Kreis entstehen, wenn 360° durch Phi geteilt wird: (222.492236... $^\circ$ und 137.507764... $^\circ$).

Diese neun Beispiele zeigen auf, wie ich in spielerischer Weise versuche, das „Unbenennbare“, das in den Goldenen Proportionen geborgen ist, in Worten und Zahlen zum Ausdruck zu bringen.

Es liegt soviel Potential direkt vor unserer Nase, hauchfein entfernt. In ihnen liegen die Möglichkeiten geborgen, aus unserer Realität der Trennung eine Realität des Miteinander entstehen zu lassen.

Durch mein Sein und Forschen im Phi, erzeuge ich in mir automatisch liebevolle und lichtvolle Phi-Bewegungen, die danach streben, ein gemeinsames, alles miteinbeziehendes Miteinander entstehen zu lassen.

Dies ist der wirkliche Grund meiner unermüdlichen Forscherarbeit...

Herzlich

Andreas OttigerAmmann im Mai 2019



Hinweise / Links:

- 1 Elisabeth Welz, Mathematikerin, Frenkendorf, CH Sie führt ein Mathematikatelier.
- 2 Andreas OttigerAmmann, Vom ewig beginnenden Ende,
AnOA edition 2008 --> Link zum Buch auf www.anoae.org
- 3 --> Link anklicken für die Tabelle von Seite 226 des Buches „Vom ewig beginnenden Ende“,
Name der PDF: AnOAe-VomewigbeginnendenEnde-Seiten226-227.pdf .
- 4 Diese direkte Berechnung der Fibonaccireihe erkannte ich im Juli 2016.
Auf der Seite 172 in meinem Buch „Vom ewig beginnenden Ende“ ist eine ähnliche Variante
über die Entstehung der Fibonaccireihe zu sehen. Dazu habe ich erwähnt:
Gemäss www.wikipedia.org/Fibonacci-Folge vom 8. 6. 2008, formulierten die Mathemati-
ker Abraham de Moivre (1667–1754) und Jacques P. M. Binets (1786–1852) unabhängig
voneinander eine Formel, die beschreibt, wie aus den Phi-Zahlen die Zahlen der Fibonaccireihe – Fib(n) – erzeugt werden können.
$$\text{Fib}(n) = (\text{Phi}^n - (-\text{phi})^n) / \sqrt{5}$$
$$= (1.618\dots^n - (-0.681\dots)^n) / 2.236\dots$$
- 5 Wie Phi exakte Bruchzahlen erzeugt, erkannte ich im August 2015.
- 6 Diese „Phi-Pi“-Zahl von 3.141640787.... zeigte sich am 25.04.2019.
- 7 --> Link anklicken für die Webseite von Steve Rother, Las Vegas, USA (Seine Texte sind auf
deutsch übersetzte) <https://www.espavo.org/beacons/>
- 8 Diese Tabelle erstellte ich am 28.4.2019. Es ist intuitiv zu empfinden, sie ist ein weiterer
Schlüssel, um die Kraft, Bewegung und Wirkung des Phi und des Prinzips der Fibonaccireihe
besser begreifen zu können.
- 9 Diese Erkenntnis trat im Juli 2016 zutage.

NB:

Ob die oben genannten Informationen bereits von anderen Personen erkannt worden sind,
weiss ich nicht. Dazu habe ich in Literatur und Internet nicht nachgeforscht.

Andreas OttigerAmmann

AnOA edition
Feldheim 1
CH-6027 Römerswil LU
www.anoae.org

16.05.2019

Ⓣ Dies sind freie Informationen.

... fl ist phonetisch fast identisch wie das Phi ...